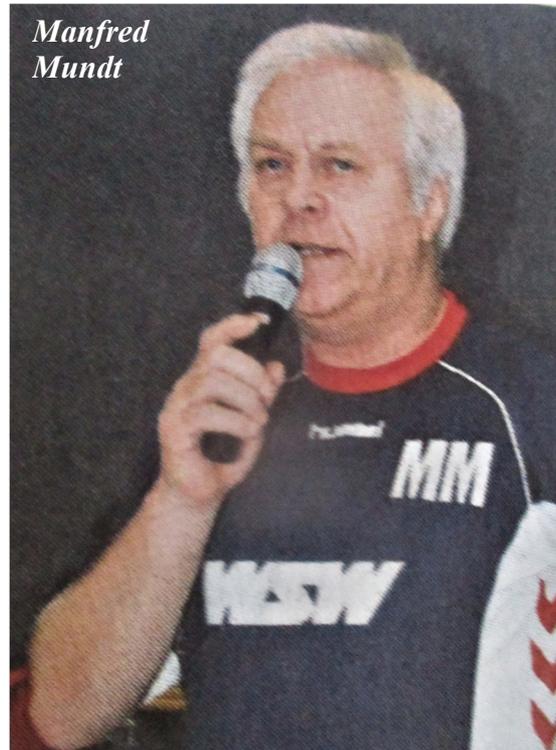


Es war einmal...

Über frühere Veranstaltungen des TuS „Westfalia“ Uffeln: Werner-Blüthner- und Frauen-Neujahrs-Turnier, Sportfeste

Nachfolgend soll an Veranstaltungen erinnert werden, die der TuS „Westfalia“ Vlotho-Uffeln einst durchgeführt hat und die es heute nicht mehr gibt.

Nur noch vage Erinnerungen habe ich an das Werner-Blüthner-Turnier, einen Wettkampf von mehreren Herrenteams in der Rudolf-Kaiser-Sporthalle Vlotho. Wer aber war Werner Blüthner? Ich habe ihn persönlich nicht kennengelernt. In den gut gemachten Festschriften des Vereins habe ich nachgelesen, dass dieser Werner Blüthner 1958 das Traineramt im Verein übernommen hat. Als 1974 der TuS „Westfalia“ Uffeln mit dem TuS Vlotho eine Handball-Spielgemeinschaft einging, wurde dieser Werner Blüthner erster SG-Leiter. Später war er auch langjähriger Spartenleiter Handball. Nach seinem Freitod sollte ein Turnier nach ihm benannt werden und damit an ihn erinnern. Dieses erste Werner-Blüthner-Turnier fand 1981 statt. Wann das Ende kam, vermag ich nicht zu sagen. Herausgehört habe ich damals, dass es immer schwerer würde, Mannschaften für dieses Turnier zusammen zu bekommen.



*Manfred
Mundt*

Einen ebenso festen Platz im Sportangebot hatte später das Neujahrsturnier der Handball-Frauen. Ich greife im Folgenden auf meine Reportagen über das Turnier von 2006 zurück. Es fand am Sonntag, 8. Januar 2006, statt. Ich schrieb unter anderem: „Alle Achtung, HSG Vlotho-Uffeln! Der Handball-Landesligist erreichte gestern beim eigenen Neujahrsturnier den beachtlichen zweiten Platz hinter Turniersieger und -favorit TV Lenzinghausen. Der Oberligist, mit der Ex-Uffelnerin Rabea Böke-Schwarze, gewann das Endspiel mit 8:6. Um den dritten Platz siegte HSG Schröttinghausen-Babenhausen nach einem Mammut-Siebenmeterwerfen gegen HSG Stemmer-Friedewalde II mit 11:10.“

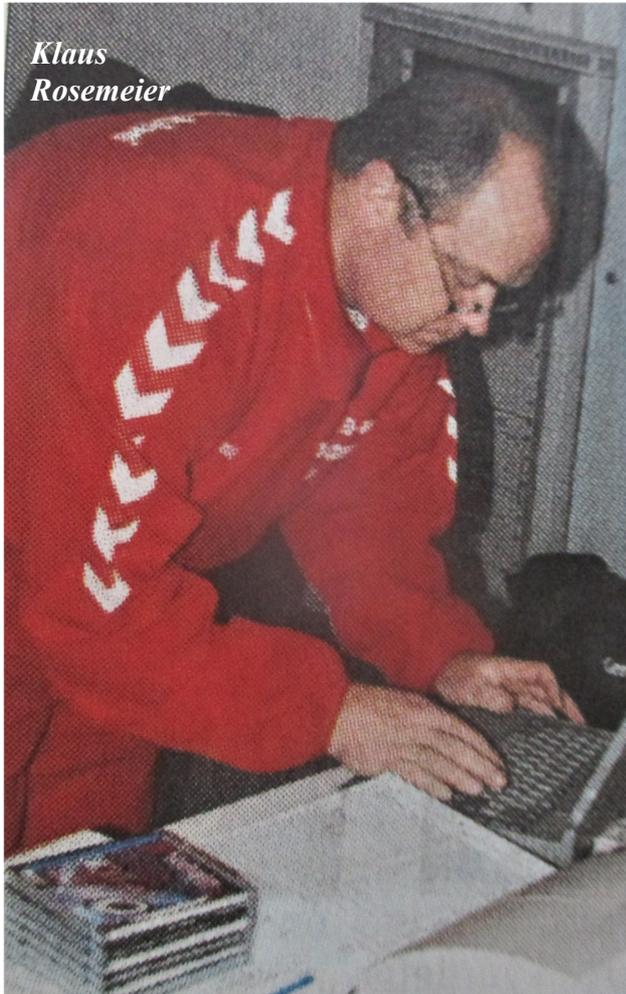


Kurt Fromme ehrt Kerstin Rügge.

Gespielt wurde in zwei Gruppen mit jeweils drei Mannschaften. Austragungsort war im Übrigen bei diesem Turnier nicht die Rudolf-Kaiser-Sporthalle, sondern die Grundschul-Sporthalle Vlotho. Trainer Pascal Vette sagte dazu, dass ihm diese Sporthalle ohnehin lieber als die andere sei. Mir übrigens auch. Allein wegen der besseren fotografischen Möglichkeiten in dieser freundlicheren Sporthalle.

Vorsitzender Kurt Fromme zeichnete Uffelns tüchtige Torhüterin Kerstin Rügge als beste Schlussfrau des Turniers mit einer Flasche Sekt aus. Beste Torschützin war Edita Medjedovic vom Gewinner Lenzinghausen.

Manfred Mundt, Betreuer der Uffelner Damenmannschaft und bei diesem Turnier immer stark engagiert, hatte alle Mannschaften und die Zuschauer herzlich begrüßt und ein frohes neues Jahr gewünscht. Er moderierte diese Veranstaltung auch im Wechsel mit Handball-Spartenleiter Klaus Rosemeier. Der hatte seinen PC in einem Nebenraum aufgebaut und sorgte für die Ergebniserfassung. Sechs Schiedsrichter waren bei diesem Wettkampf im Einsatz, fünf von ihnen stellte der Gastgeberverein mit Torsten Brandt/Karsten Veit, Detlef Dreischmeier/Vito Pasqualicchio und schließlich auch Sven Burkhardt. Der hatte einen Gespannpartner von der HSG Hüllhorst: Marcel Knicker. Mit Doris Essing, Trainerin beim TV Eintracht Röcke, war eine in Uffeln sehr gut bekannte Sportlerin dabei. Sie stand früher beim Oberliga-Frauenteam aus Uffeln im Tor.



*Klaus
Rosemeier*

Mit der Abmeldung der seinerzeitigen ersten Frauen-Mannschaft des Vereins, die kontroverse Diskussionen nach sich zog, endete auch dieses Turnier. Es war eine sehr schöne Veranstaltung in einer Zeit, in der der Ligabetrieb ruhte. Ich habe immer gern darüber berichtet, die Atmosphäre war stets sehr angenehm. Auch die Zuschauerzahlen waren in Ordnung.

Über Sportfeste in Uffeln habe ich oft berichtet. Zunächst noch ausgetragen auf dem Sportplatz, auf dem einst die legendären Oberliga-Feldhandballspiele stattgefunden hatten. Das Mini-Sporthaus war übervoll! Später ging es auf eine Anlage hinter der Grundschule Uffeln.

In der Montag-Ausgabe vom 17. Mai 2004 berichtete ich beispielsweise im „Vlothoer Anzeiger“, dass das Kinderfest bei Traumwetter ein voller Erfolg gewesen sei. Ich schrieb: „Ein Gremium hatte sich im Vorfeld große Mühe bei der Programmgestaltung gemacht. Auf den sechs Spielfeldern liefen die Handball-Turniere der Jüngsten. Davor war „der Bär los“. Das Gremium mit Anja Kixmüller, Bettina und Stefan Heilemeier, Willi Ulrich, Petra und Roland Groß, Sven Lükemeier sowie Andreas und Claudia Wolf hatten das Programm unter

„Wild, Wild, West“ ausgetüftelt. Es gab diese Höhepunkte: Bull-Riding, verschiedene Arten von Hüpfburgen, die Seilbahn des Technischen Hilfswerks, Hufeisenweitwurf, Nagelschlagen, Kinderschminken und vieles mehr.“

Das Essen war auch im „Wild-West-Stils“ gehalten: Angeboten wurden unter anderem Steaks und „Western Potatos“. In dieser Form hatte es das Kinderfest beim Sportfest in Uffeln noch nie gegeben. Kinder wurden mit Federn geschmückt. „Ist das denn nicht toll hier?“, fragte denn auch Ex-Oberligaspieler Helmut Rinne angesichts des Gewusels. Zufrieden waren auch Vorsitzender Jürgen Müller, „Vize“ Torsten Brandt sowie Handball-Chef Klaus Rosemeier auf seinem Regie-Anhängerwagen. Schlusssatz meines Artikels: „Einsatz zahlt sich halt immer noch aus.“

Vier Jahre später 2008: Der Kindertag wurde nunmehr, nicht zum ersten Mal, von der „Fun-Promotion“ aus Bielefeld organisiert. Diesmal wurden geboten: Air-Kletter-Gigant (die Kinder waren dabei angeseilt), Bullenreiten auf einer Plastikente, Dschungel-Run (eine Art Hindernisparcours) und eine Hüpfburg. Neben diesen Großgeräten gab es auch noch Zuckerwatte und Popcorn, ganz frisch zubereitet,



Bei den Sportfesten gab es stets „Handball nonstop“ mit Turnieren hauptsächlich vieler Nachwuchsklassen. Aber natürlich gab es auch Wettkämpfe, in denen sich die erste Frauen- und Herrenmannschaft des Veranstalters beteiligten. Mitunter wurden dabei sogar Neuzugänge der Damen und Herren vorgestellt.

Auszug aus meinem Bericht am Montag, 19. Mai 2008: „Flugabwehr-Paraden von Horst Grösch, Sprungwurf-Versuche von Marion Schake, Abspielpräzision von Harald Giesel und ein 14-Meter-Treffer von Ralf Grösch: das gab es am Samstag beim Sportfest des TuS Westfalia Uffeln zu sehen. Feldhandball-Nostalgie im Dauerregen hieß der Sportfest-Programmpunkt.“

Ich nannte auch die Aufstellungen von Mannschaft Rot und Mannschaft Schwarz und leitete diese Passage so ein: „Diese beiden Mannschaften spielten zum Abschied vom Großfeld und dem Sportplatz gegeneinander. Bekanntlich wird der Platz zum 1. Oktober 2008 aufgegeben. Das nächste Sportfest wird auf dem Gelände an der Grundschule Uffeln veranstaltet.“

Auch damit war eines Tages Schluss. Der Aufwand, solch eine Veranstaltung personell zu stemmen, war offenbar zu groß geworden, habe ich herausgehört. Vorbei die Zeit auch, als sich der „Chefbräter“ Gerd Mösing extra Urlaub nahm, um im Sportfest-Bratwurststand täglich seines Amtes zu walten.

Klettern beim Sportfest: Hier ein Akteur des TSV Hahlen ganz oben, dessen Team gerade spielfrei hatte.

Sehr lesenswert war immer das Hallenheft „Wuchtbrumme“, das die erste Frauenmannschaft der damaligen HSG Vlotho-Uffeln zu den Heimspielen herausbrachte. Ich hatte Anteil daran, weil ich eine Zeitlang Fotos für diese Broschüre zur Verfügung stellte. Und dann hatte ich für kleines Geld ein Sponsorenfeld erworben, um das Team damit zu unterstützen. „Sportreporter U.K.“ stand dann in meinem Feld. Mit der Abmeldung der Mannschaft endete das Heft.

